

Ausgabe 2025



DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Kronach/Frankenwald

Kronacher Biwakschachtel

Mitteilungen
der Sektion Kronach/Frankenwald
des deutschen Alpenvereins



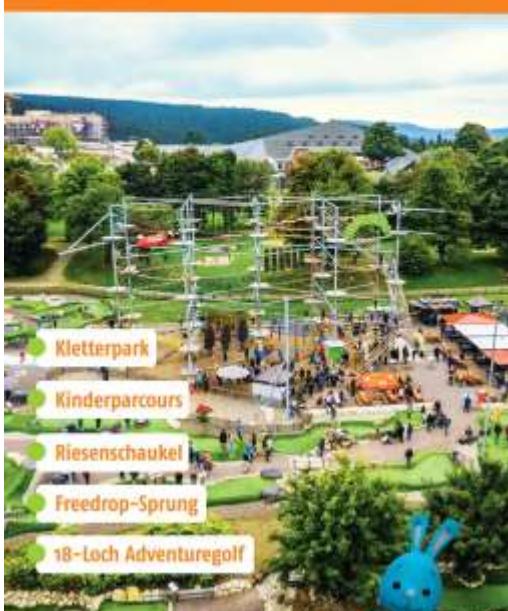


Sektionsspiegel

Marietta Weiser 1. Vorsitzende	Langer Weg 7 96328 Küps Tel.: 09264/6641 Mobil: 0171/5054351 vorstand@alpenverein-kronach.de
Siegfried Petrikowski Ehrenvorsitzender	Grundgasse 11, 96349 Steinwiesen Tel. 09262/7994
Robert Wagner 2. Vorsitzender	Tel.: 09261/3088534 Mobil: 0151/22258930 robert.wagner@alpenverein-kronach.de
Mike Stein Schatzmeister	Tel.: 09268/9913195 schatzmeister@alpenverein-kronach.de
Ralf Lindlein Schriftführer	ralf.lindlein@alpenverein-kronach.de
Uli Oßmann Beisitzer	uli.ossmann@alpenverein-kronach.de
Christian Wachter Beisitzer	christian.wachter@alpenverein-kronach.de
Jennifer Schneiderwind Redaktion Biwakschachtel	biwakschachtel@alpenverein-kronach.de
Marietta Weiser Mitgliederverwaltung	Tel.: 09264/6641 Mobil: 0171/5054351 marietta.weiser@alpenverein-kronach.de
Werner Murrmann Homepagebeauftragter	Tel.: 09264/6594 webmaster@alpenverein-kronach.de
Kontoverbindung	IBAN DE73 7715 0000 0240 1119 30 BIC BYLADEM1KUB

Weitere Kontaktdaten, Informationen und Termine finden Sie auf unserer Homepage! Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

www.alpenverein-kronach.de

www.golfkletterpark.de www.winterfunpark.de

200 m² Schlittschuhbahn
Schlittschuhverleih
Schleifservice

Eisstockschießen

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	4
Einladungen	6
Vereinsleben	8
Kletterturm	26
Mountainbiken	31
Heimatwandern	34
Zu Fuß unterwegs - Tourenberichte	38
Tourenvorschläge 2026	43
Ansprechpartner der Abteilungen	50

Titelbild:

Steinbrücke mit Blick auf die Ötzaler
von Carina Wagner

Redaktionsschluss Biwakschachtel: 1. Oktober

Die Redaktion behält sich vor
- wenn nötig - Texte zu kürzen.
Bilder bitte eindeutig beschriften.
Berichte und Bilder bitte an:

biwakschachtel@alpenverein-kronach.de

Vorwort



Alpen digital – Alpen analog

Egal, was wir unternehmen – wir kommen an der digitalen Welt nicht mehr vorbei. Du willst im Gebirge eine Hüttentour machen? Gar nicht so einfach: Hütten müssen digital reserviert, gebucht und bezahlt werden. Für die Bergtour gibt es eine Wander-App, die Anfahrt wird vom Routenplaner berechnet. Du reist mit der Bahn an? Dann hast du natürlich die digitale Fahrkarte auf dem Handy, zusammen mit der Bahncard. Auch für andere sportliche Aktivitäten gibt es digitale Unterstützung: Mountainbike-App, Kletterhallen-App, Routen- und Boulder-App – und, und, und ...

Ich finde die digitale Welt, die sich uns da bietet, nicht grundsätzlich falsch. Vieles wird dadurch tatsächlich erleichtert! Zum Beispiel die Mitgliederverwaltung: Neue Mitglieder können sich online anmelden, jedes Mitglied kann seine Daten selbst digital ändern oder sich einen digitalen Mitgliedsausweis ausschreiben. Vorstandssitzungen lassen sich online durchführen – auch über größere Entfernungen hinweg.

Doch über all diesen Vorteilen vermisste ich manchmal das, was unser Vereinsleben eigentlich ausmacht: die Gemeinschaft. Ich erinnere mich an viele gemeinsame Aktionen im Laufe des Jahres – Biwakieren im Januar am Knock mit der Sektionsjugend, das Dreikönigsklettern am Kemitzerstein, die Familienfreizeit in den Faschingsferien mit Skifahren, Skitouren, Schneeschuhwanderungen und Rodeln, das „Anklettern“ um Ostern auf der Wattendorfer Hütte (mit Hüttenprobe für Neulinge), Kletterausbildung im Frankenjura, zahlreiche Bergtouren, Jugendfreizeiten in der Fränkischen und in Arco am Gardasee, Frauentouren, Indoor-Kletterkurse mit Abschlussfeier im Biergarten, Sommerfest am Kletterturm, Aufprusiken und Abseilen an der Stadtmauer beim Altstadtfest, Starkbierfest, Nikolauswanderung, Weihnachtsfeier ... gefühlt war das ganze Jahr über etwas los.

Solche Aktionen müssen natürlich geplant, organisiert und durchgeführt werden. Dafür braucht es engagierte Mitglieder, die mit Herzblut dabei sind, gute Ideen und Wissen einbringen. Und es braucht Mitglieder, die mit Begeisterung teilnehmen – einfach, weil es Spaß macht, gemeinsam mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein und Freizeit zu teilen.

Die „alten Hasen“ haben sich teilweise zurückgezogen oder tun es gerade – sowohl als Organisatoren als auch als Teilnehmer. Jetzt brauchen wir „junge Hasen“, die mit Kreativität, Wissen und frischem Elan neues Leben in unseren Verein bringen. Bergsteigen, Wandern, Klettern, Klettersteig, Skifahren, Langlauf, Mountainbiken, Familien- und Jugendarbeit, Natur, Heimat, Feste – es gibt unendlich viele Möglichkeiten, sich einzubringen.

Also: mach mit, bring Dich ein – und werde Teil unserer aktiven Gemeinschaft. Ich freue mich über jeden „jungen Hasen“ (auch wenn er schon etwas graues Fell hat!).

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Marietta Weiser".

Marietta Weiser, 1. Vorsitzende



Wir brauchen Dich!

Gesucht werden:

Vereinsgestalterinnen & Vereinsgestalter

Du gehst gern in die Berge?

Du engagierst dich gern im Team?

Du identifizierst Dich mit den Zielen des DAV?

Dann bist Du bei uns genau richtig!!

*Die Möglichkeiten, sich im Alpenverein zu engagieren, sind so vielfältig wie die Berge und der Bergsport. Ob als Vorstand oder freiwillige Helferin oder freiwilliger Helfer, ob zwei Tage oder mehrere Jahre, ob in den Bergen oder hier vor Ort in unserem schönen Frankenwald - alle können anpacken:
Wann, wo und wie sie möchten.*

Lust dabei zu sein?

Dann melde Dich gerne bei uns, komm zum Stammtisch oder einfach zur nächsten Vorstandssitzung vorbei.

Wir freuen uns auf Dich!



Einladung zur Weihnachtsfeier

der Sektion Kronach/Frankenwald des Deutschen Alpenvereins

am Sonntag, den 14.12.2025 um 16.00 Uhr

Brauerei Kaiserhof,
Friesener Str. 1
96317 Kronach



Besinnlicher Einklang mit



- * Besinnlicher Teil
- * Gemeinsames Abendessen
- * Diavortrag: das Vereinsjahr in Bildern
- * Tombola*
- * gemütliches Beisammensein mit Musik

+++
*Für die Tombola können gerne
Sachen mitgebracht werden!
+++





Einladung

Der Deutsche Alpenverein,
Sektion Kronach/Frankenwald e. V.
lädt Sie ein zur

Mitgliederversammlung 2026

am Dienstag, 17.3.2026 um 19:00 Uhr
Brauerei Kaiserhof,
Friesener Str. 1, 96317 Kronach

Tagesordnung

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Ehrungen
3. Wahl zweier Bevollmächtigter zur Beglaubigung der Niederschrift
4. Gesamtbericht der 1. Vorsitzenden
5. Kassenbericht 2025 und Entlastungen
6. Haushaltsvorschlag 2026
7. Anträge und Sonstiges

Anträge sind bis zum 01. März 2026 an die 1. Vorsitzende zu senden.

Marietta Weiser
1. Vorsitzende



Bericht von der Mitgliederversammlung 2025

Juwel muss saniert werden

Kronach- In der Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins (DAV) Sektion Kronach/Frankenwald standen Neuwahlen und Ehrungen im Mittelpunkt. Vorsitzende Marietta Weiser freute sich über den zahlreichen Besuch in der Gaststätte der Kaiserhof Brauerei Kronach.

Ein besonderer Gruß galt Landratsstellvertreter Gerhard Wunder, der in seinem Grußwort auch im Namen von Landrat Klaus Löffler dem regen Verein für sein ehrenamtliches Engagement für Heimat und Natur großen Dank aussprach. Bürgermeisterin Angela Hofmann ließ sich entschuldigen. In ihrem schriftlichen Grußwort, das vorgelesen wurde, dankte die Rathauschefin für das große Engagement des Vereins für mit breitem Freizeitangebot, mit dem sie eine Bereicherung der Lebensqualität in der Heimat darstellen und zu Aktivitäten einladen. Sie alle sind eine Gemeinschaft, die mit Sport, Klettern und Wandern ein breites Spektrum an Freizeitgestaltung vorenthalten.

Vorsitzende Marietta Weiser berichtete von vielen Aktivitäten aus dem ereignis- und arbeitsreichen Jahr 2024 und benannte die Mitgliederzahl mit 910 die sich den Zielen der Sektion Kronach/Frankenwald anschließen. Der Stammtisch einmal am ersten Mittwoch jeden Monats hat hervorragende Bedeutung für Meinungsaustausch und Geselligkeit und erfreut sich großen Zuspruch. Auch Nichtmitglieder sind dazu in der Gaststätte Kaiserhöfer gerne willkommen.

Ein Vorzeigeprojekt und zugleich Anziehungsmagnet ist die Kletteranlage mit Kletterturm auf dem LGS- Gelände. Außer der ständigen Betreuung von Besuchern und Ausbildungslehrgängen braucht der Turm auch Wartung und Pflege das ganze Jahr über. Trotzdem bleiben Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen an dem über 20 Jahre alten Juwel nicht aus. Die Sanierung im Innenbereich ist weitgehend abgeschlossen. Die Kletterwand im Außenbereich muss dringend saniert werden. Die Holz- Unterkonstruktion ist witterungsbedingt morsch. Geplant ist es, die Holz- Unterkonstruktion kostengünstig in Eigenregie zu sanieren.

In diesem Zusammenhang musste Marietta Weiser auch auf die Kostensituation hinweisen und bat darum, einer Mitgliedsbeitragserhöhung von 15 Prozent zuzustimmen. Dem stimmte die Versammlung zu. Die Mitgliedsbeiträge können auf der Homepage eingesehen werden.

Für den Einsatz am Kletterturm und für Klettergruppen zeichnet Timo Wunder verantwortlich. Die Kindergruppen laufen gut. Es werden zwei Gruppen jede Woche mit zwei bis drei ehrenamtlichen Helfern betreut. Im letzten Jahr wurden vier Kletterkurse und dreimal Inklusionklettern abgehalten (ca. 30 Teilnehmer). Laut Turmreferent standen der TÜV, Turmbau und gefühlt ständig neue Sicherheitsauflagen über allem.

Für das Heimatwandern trug Vorsitzende Weiser, den Bericht von Wanderorganisator Eddy Gestmayer, vor. Die Wanderführerinnen und Wanderführer organisierten für jeden ersten Sonntag im Monat eine Heimatwanderung. Diese Wanderungen fanden im Frankenwald, in der Fränkischen Schweiz, im Maintal und in Thüringen statt. Die Wanderungen beschränken sich nicht nur auf das „Ablaufen“ einer Strecke. Wissenswertes über Flora und Fauna, geografische Einordnung der Landschaften, kulturelle Hintergründe und geschichtliche Ereignisse werden von den Wanderführern vermittelt. Jede Wanderung wird in der Regel mit einer Einkehr abgerundet. Und da kommt die Vorsitzende Marietta Weiser gänzlich ins Schwärmen und hält ein



flammendes Plädoyer für die Schönheit der Heimat. Oftmals werden die Schätze vor unserer Haustür übersehen. In unserer schönen Region, dem Frankenwald gibt es außer herrlicher Landschaft auch noch weitere Sehenswürdigkeiten und spannende Entdeckungen. Der 243,5 Kilometer lange Frankenwaldsteig führt durch beeindruckende Natur und bietet zahlreiche Ausblicke von den Höhen hinunter in die Frankenwaldtäler. Geradezu leidenschaftlich appelliert sie an die gesamte Bevölkerung solche Wanderungen zu genießen und teilzunehmen.

Im Anschluss nahm sie Ehrungen vor. Leider waren viele nicht anwesend die Urkunde und ein Präsent bekommen hätten. Die Leidenschaft für Bergwandern, Bergsteigen, Gletschertouren, Klettern, Gipfel, Täler und Natur sowie die Verbundenheit mit der Gemeinschaft von uns „Alpenvereinlem“ teilen sie seit vielen Jahren. Für 25 Jahre Treue wurden Susanne Durynek und Birgit Pfaff geehrt. Schon 50 Jahre ist Erwin Thurn dem DAV gegenüber loyal und weiß die Angebote zu schätzen.

Bei den Neuwahlen erhielt die bisherige Vorstandschaft wieder einstimmiges Vertrauen.

1. Vorsitzende Marietta Weiser, 2. Vorsitzender Robert Wagner, Schatzmeister Mike Stein, Schriftführer Ralf Lindlein, Beisitzer Uli Oßmann und Christian Wachter. In den Beirat wurden gewählt: Frank Ullrich, Karin Nadler, Timo Wunder, Edwin Gerstmayer, Nicole Hühnlein, Engelbert Singhartinger, Reimund Heinlein, Volker Büttner. Kassenprüfer Ludwig Klinger und Michael Porzelt.

Das Bild zeigt: Ehrungen beim DAV- Sektion Kronach/Frankenwald. Von links Landratsstellvertreter Gerhard Wunder, 1. Vorsitzende Marietta weiser, Erwin Thurn, Susanne Durynek, 2. Vorsitzender Robert Wagner, Birgit Pfaff

Foto und Text: K.-H. Hofmann
Erschienen im Fränkischen Tag



Das Bild zeigt: Ehrungen beim DAV- Sektion Kronach/Frankenwald. Von links Landratsstellvertreter Gerhard Wunder, 1. Vorsitzende Marietta weiser, Erwin Thurn, Susanne Durynek, 2. Vorsitzender Robert Wagner, Birgit Pfaff



Alexander Huber zu Besuch in Kronach

Für die Mitglieder der Sektion Kronach-Frankenwald wurde am 8.11.2025 etwas ganz besonderes geboten: Alexander Huber gastierte mit seinem Vortrag „Zeit zum Atmen“ in Kronach.



1. Vorsitzende begrüßt Alexander Huber.

Unsere Vorsitzende Marietta Weiser begrüßte Alexander herzlich mit einem Zitat von Simon & Garfunkel, die zu ihrem Konzert im Central Park mit den Worten einleiteten: „I think we have filled that place“. Zugegeben: 500.000 Leute sind nicht gekommen und hätten nicht in den Saal gepasst - aber mit fast 300 Leuten haben doch schon sehr viele Interessierte den Weg ins Schützenhaus in Kronach gefunden.

Alexander freute sich ebenfalls über die Resonanz und nahm uns mit auf eine ganz besondere Reise. Mit beeindruckenden Bildern zeigte er uns besondere Highlights aus seiner Lebensgeschichte. Alles begann mit seinen bergbegeisterten Eltern, die jede freie Minute am Berg verbrachten und dann die Kinder ebenfalls mitnahmen. Bald begeisterten sich Alexander und sein Bruder nicht nur für die Berge vor der eigenen Haustür, sondern auch für die in der großen weiten Welt.

Bereits Mitte der 1990er Jahre erschloss er selbst sehr schwierige Routen im Sportklettern. Mit dazu gehört z.B. die Route „Om“ (1992) im oberen elften Schwierigkeitsgrad.

Er zählt außerdem zu einem der Pioniere im Big-Wall und Free-Solo-Klettern. So war er der Erstbegeher der „Salathé Wall“ im Yosemite Valley, Kalifornien. Im Jahr 2007 konnte er gemeinsam mit seinem Bruder einen Schnelligkeitsrekord an der Route „The Nose“ am Felsen El Capitan ebenfalls im Yosemite Valley in einer Zeit von 2 Stunden, 45 Minuten und 45 Sekunden aufstellen.

Zahlreiche Free-Solo-

Leistungen wie z.B. die Durchsteigung der „Direttissima“ an der Großen Zinne in den Dolomiten (ohne Sicherung!) im Jahr 2002 gehörten ebenso zu seinen Erfolgen.

Im Jahr 2022 gelang ihm auf Sardinien der Durchstieg der Südwand von Punta Giradili. Sie führt durch einen riesigen Überhang, den er als das größte Dach bezeichnet, das er je gesehen hat („the biggest roof I have ever seen“). Da er in Sardinien als „Bavarese“ - der Bayer bekannt ist, taufte er diese Route „La Bavarese“.

Auch im Expeditionsbergsteigen ist Alexander zu Hause. In seinem Vortrag zeigte er



Impression aus dem Vortrag



Aufmerksame Zuschauerinnen und Zuschauer

auch hier beeindruckende Bilder. So z.B. auch davon, wie sich die Expeditionsgruppe von einer Gipfelbesteigung zurückziehen musste, da der Aufstieg über die gewählte Route wegen Eisschlag und Lawinenabgängen zu gefährlich gewesen wäre.

In diesem Zusammenhang betonte Alexander, wie wichtig es ist, sich den Gefahren beim Bergsport bewusst zu sein. Gefährlich wird es dann, wenn man die Risiken nicht kennt, nicht sieht oder sie nicht wahrhaben möchte. Ist man sich der Gefahr bewusst, kann man auch aktiv etwas tun. In diesem Fall: absteigen und ein neues Ziel suchen.

Alexander ist ein echter „Allrounder“: Sportklettern, Big Walls, Höhenbergsteigen - er bewegt sich in den verschiedenen Disziplinen des Bergsports. Dabei macht er keinen Hehl daraus, dass auch bei ihm die Angst eine Rolle spielt: „Die Angst ist dein bester Freund - sie zeigt dir die Grenze zwischen Leben und Tod.“

In seinen Unternehmungen betont er immer wieder, wie wichtig Team-Work ist. Eine Expedition, ein Projekt, ein Verein - kann nur dann funktionieren, wenn alle gemeinsam zusammenarbeiten. Wenn sich jeder mit seinem Talent einbringt, können große Dinge erreicht werden, die alleine nicht möglich sind.

Alexander betont auch, wie wichtig es ihm ist, dass der Mensch begreift, dass er nicht außerhalb der Natur steht, sondern ein Teil davon ist. Er rät den Menschen, mehr nach draußen zu gehen und in die Natur, da diese gut tut. Dabei ist es nicht so wichtig, ob man die höchsten Berge der Welt besteigt, oder auf den eigenen Hausberg im Frankenwald. Oder ob man die schwierigsten Klettertouren der Alpen klettert, oder die AV-Wand in der Fränkischen Schweiz. Wichtig ist es, nach draußen zu gehen, die Natur zu fühlen und - tief durchzuatmen.

Insgesamt blickt die Sektion auf einen sehr gelungenen Abend zurück. Wir bedanken uns allen voran beim Organisationsteam, den vielen Helfern und natürlich bei all denjenigen, die am 8.11.2025 im Schützenhaus dabei waren.



Auch der Besuch im Kletterturm durfte natürlich nicht fehlen.

Bericht: J. Schneiderwind

Bilder: Timo Wunder & Karin Nadler



An meine Bergkameraden

Felssturz am „Großen Mösele“

Leider kann ich nicht mehr aktiv im Gebirge unterwegs sein. Aber aus meiner Erfahrung als Bergsteiger gebe ich meine besonderen Erlebnisse weiter, mit der Hoffnung, dass die jungen Nachfolger davon profitieren können:

Wir waren schon einige Tage am Alpenhauptkamm aktiv und nun sollte der Gipfel des Großen Mösele (3478m) von der Südseite bestiegen werden. Wir, das waren mein Sohn Achim und ich, der Siegfried.

Von der Neveserjochhütte (2416 m) über „Großer Trog“ und die Südflanke sollte der Aufstieg gehen. Am 19. August 1981 befanden wir uns im unteren Teil des Gletschers, der mit Steinen übersät war. Das war anders als bei Hochfeiler (3510 m),

Turner Kamp, Schwarzenstein und Großer Löffler - die waren uns bekannt und da war das nicht so.

Weiter aufwärts ging es, der Gletscher wurde breiter. Wir gingen im Abstand von 10 Metern – ohne Seil, aber mit Eisen!

Eine komische Stimmung dachte ich noch ... im Gefühl bewegte sich was. Druck auf der Blase und ich hielt an. Achim war ca. 40 m vor mir. Die Steilwand links war ca. 800 m vor uns. Ich wurde das komische Gefühl nicht los. Nochmal Halt.

Dann ein dumpfes Grollen, wie beim Gewitter in der Luft. Es rumpelte und Steine fielen aus der Wand auf den Gletscher. Ich hörte das Zischen.

Dann – wie eine Explosion! Ein Knall und ein Teil der großen Wand, so groß wie ein Wohnhaus, löste sich heraus und stürzte mit lautem Aufprall auf den Gletscher. Das Getöse wurde lauter und der Koloss näherte sich. Seine Kanten gruben sich in das Eis und er taumelte uns entgegen.

Rechts außerhalb des Gletschers standen wir mit offenem Mund und staunten. Der Koloss nahm mit rechts-links-Schwung Geschwindigkeit auf und kam direkt auf uns zu. Ich hörte noch einen Zuruf von Achim und dachte: Nun is's aus! Ich sah, wie die Kanten des Kolosse sich in das Eis des Gletschers gruben, er bedrohlich immer näher und 30 Meter vor uns zum Stehen kam.

Ich konnte es noch gar nicht glauben und fasste meine Arme und Hände immer wieder an, klopfte auf meine Beine: Ja, ich lebte! Heute bin ich sicher: Das war eine außerirdische Kraft und das war kein Spiel.

Den Gipfel haben wir dennoch bestiegen, vielleicht auch um zu vergessen. Aber dieses Ereignis lässt mich nicht mehr los. Noch heute habe ich den riesigen Felsblock vor Augen – und er begleitete mich und meinen Sohn.

Meine bitte an unsere Bergsteiger: Denkt bei euren Unternehmungen an dieses Erlebnis – denn der Klotz am Gletscher liegt noch da.

Berg Heil!
Euer Siegfried



Gute Aussicht auf dem LGS-Gelände!



Die Kletterturm-Plattform wird bei trockenem/sonnigen Wetter an Sonntagen von geöffnet (Ostern bis Oktober).

KFZ-MEISTERBETRIEB 
WUNDER 
NEU-, JAHRES- UND GEBRAUCHTWAGEN
WERKSTATT SERVICE

- Kundendienst aller Fahrzeuge nach Herstellervorgabe
- Kundenersatzfahrzeuge
- TÜV/AU im Haus
- Klimaservice
- Abschleppservice Tag&Nacht
- Fehlerspeicherabfrage
- Unfallinstandsetzung mit Schadenabwicklung und Leihfahrzeug
- Reifendienst & Bremsenservice
- Glasreparatur mit direkter Abwicklung Ihrer Versicherung
- Hol- und Bringservice
- Reparaturkostenfinanzierung

**KFZ-Meisterbetrieb mit
Über 30 Jähriger BMW-Erfahrung**

KFZ-Meisterbetrieb Wunder
Direkt an der B173 - 96364 Marktrodach - Telefon: 0 92 61 / 22 77
Sie finden uns im Internet unter: www.kfz-wunder.de



Metzgerei Fehn Neukenroth

Tel.: 09265/478

Mitgliedsausweise

Zum Jahresanfang werden wieder die neuen DAV-Mitgliedsausweise versendet. Je nach Zahlungsart des Mitgliedsbeitrags unterscheidet sich der Ablauf der Versendung:

Der Normalfall: Lastschriftverfahren

Wenn Sie - wie 99 Prozent unserer Mitglieder - am Lastschriftverfahren teilnehmen, senden wir Ihnen Ihren aktuellen Mitgliedsausweis automatisch bis Ende Februar zu. So lange ist Ihr alter Mitgliedsausweis auch noch gültig.

Ihr Beitrag für das aktuelle Jahr wird als SEPA-Lastschrift zum 7. Januar eingezogen. Falls das Datum nicht auf einen Bankarbeitstag fällt, wird der Einzug am nächsten Bankarbeitstag vorgenommen.

Unsere Gläubiger-ID ist die DE57ZZZ00000464640. Die Mandatsreferenz entspricht Ihrer Mitgliedsnummer.

Eine dringende Bitte: Sollte uns bei der Abbuchung Ihres Beitrags ein Fehler unterlaufen, **dann widersprechen Sie der Abbuchung bitte nicht**, sondern kontaktieren Sie die Mitgliederverwaltung

marietta.weiser@alpenverein-kronach.de.

Wir sorgen dann umgehend für die Korrektur. Sie helfen uns dadurch die Stornogebühren zu sparen, die nicht unerheblich sind.

Sollte sich Ihre Adresse oder Bankverbindung geändert haben, dann können Sie nach Registrierung unter **mein.alpenverein.de** Ihre Änderungen selbst vornehmen oder Sie teilen uns die Änderungen SOFORT mit; gerne per Mail an Marietta Weiser oder per Post.

Wenn Sie nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen

Wenn Sie uns Ihren Beitrag überweisen, erhalten Sie Ihren aktuellen Mitgliedsausweis erst nach Eingang des Jahresbeitrags zugesandt.

Bitte verwenden Sie folgende Bankverbindung: **IBAN DE73 7715 0000 0240 1119 30** bei der Sparkasse Kulmbach-Kronach, **BIC BYLADEM1KUB**.

Bitte entnehmen Sie die Höhe Ihres aktuellen Beitrags (**siehe S. 18**) unserer Webseite. Ihre Kategorie finden Sie auf Ihrem Mitgliedsausweis.

Da die Verbuchung des Beitrags, die Kuvertierung und der Versand händisch erfolgen müssen, bitten wir um Verständnis, falls es zu Verzögerungen kommen sollte. Bitte überweisen Sie den Beitrag satzungsgemäß bis 31. Januar.



NEU NEU

Hier geht es zum Download:
mein.alpenverein.de

Der digitale Mitgliedsausweis

Den neuen digitalen Mitgliedsausweis können Sie über den Mitglieder-Self-Service mein.alpenverein.de des DAV abrufen.

Zur Registrierung benötigen Sie Ihre Mitgliedsnummer und die IBAN der uns erteilten Einzugsemächtigung für den Mitgliedsbeitrag. Geben Sie für die Sektion Kronach/Frankenwald die Sektionsnummer „314“ und für die Ortsgruppe „00“ ein.

Der digitale Mitgliedsausweis ist ein optionales Angebot für alle Mitglieder in Form einer PDF-Datei. Bei Abruf erhalten Sie zusätzlich das PDF per E-Mail. Für neue Mitglieder ist der digitale Ausweis frühestens drei Wochen nach dem Beitritt abrufbar.

Der neue Ausweis für das jeweilige Mitgliedsjahr kann ab 1. Februar herunter geladen werden. Gültig ist der Ausweis - wie auch der gedruckte Ausweis - nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis.

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU



3D Lasergravuren | Laserschweißen | Schweißzusätze | Laserbeschriften
www.apel-reinhold.de





Nachruf für unseren Emil Moser

Emil Moser, unser Bergkamerad, Naturfreund und Kameramann, ist am 30.07.2025 im Alter von 89 Jahren verstorben und für immer von uns gegangen.

Diese Nachricht traf uns Bergfreunde ins Herz, wir behalten seine Worte und die Vertonung seiner Filme in guter Erinnerung. Tiefe Trauer begleitet uns alle.

Emil war einer der ersten bergbegeisterten Mitglieder der Sektion Kronach. Es zeigte sich sehr schnell: Emil war ein Talent. Nicht nur als Bergsteiger, sondern auch als Kameramann.

Mit Leidenschaft war er mit uns in den Bergen unterwegs. Seine Filme sind lebendig und halten die Erinnerung an ihn wach. Wir werden dich nie vergessen!

Nachdenklich stehen wir nun da und suchen nach dem Sinn des Lebens.

Berg Heil, Emil!

Siegfried Petrikowski
Ehrenvorsitzender
Der Sektion Kronach





Jubilare 2025

Auch in diesem Jahr konnten wir Jubilaren gratulieren

25-jähriges Jubiläum

Frank Barth, Florian Brückner, Susanne Durynek, Stefan Fischer, Mario Hahn,
Ann-Kathrin Heinlein, Hans-Ulrich Müller, Birgit Pfaff, Claudia Schnappauf,
Jens Schultheis, Hans-Heinrich Seidel, Hans-Joachim Wich

50-jähriges Jubiläum

Erwin Thurn

Herzliche Einladung an alle Mitglieder und solche, die es werden wollen!

Der Mitglieder-Stammtisch wird weiterhin von den DAV Mitgliedern und auch von Gästen gut angenommen.

Der Stammtisch dient auch dazu, über Unternehmungen in den Bergen Auskünfte einzuholen. Wir freuen uns auch über neue Besucher, die mit uns einen geselligen Abend verbringen möchten. Der DAV-Stammtisch findet jeden ersten Mittwoch des Monats in der Gaststätte der Brauerei Kaiserhof ab 19.00 Uhr statt.

Bis bald beim nächsten Stammtisch.

Euer Stammtischkamerad Robert Wagner





**Neu
ab 2026**

Beitragskategorien und Beiträge

A-Mitglieder: 63,00 €

Alle Sektionsmitglieder ab dem 25. Geburtstag, die keiner anderen Kategorie angehören.

B-Mitglieder: 33,00 €

Vollmitglieder, mit Beitragsvergünstigungen

- (a) Ehegatten von A-Mitgliedem
- (b) Lebenspartner, wenn eine identische Anschrift besteht und der Mitgliedsbeitrag in einem Zahlungsvorgang beglichen wird
- (c) Senioren ab dem 70. Lebensjahr - auf Antrag
- (d) Aktive Mitglieder der Bergwacht

C-Mitglieder: 22,00 €

Sektionsmitglieder, die in einer anderen Sektion Vollmitglied sind

D-Mitglieder: 33,00 €

Sektionsmitglieder vom 18. Geburtstag bis unter 25 Jahre

K/J-Mitglied: 16,00 €

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre

Familienbeitrag: 92,00€

Antrag kann unter folgenden Voraussetzungen gestellt werden:

- (1) Beide Elternteile sind Mitglied in der Sektion
- (2) Es sind Kinder im Alter unter 18 Jahre vorhanden
- (3) Gemeinsame Anschrift
- (4) Eine Kontoverbindung

Beitragszahlung

Aufgrund unserer Satzung hat jedes Mitglied den Jahresbeitrag bis zum 31. Januar zu entrichten. Daher unsere Bitte: Ersparen Sie sich und der Sektion Arbeit und evtl. Ärger und erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung.

Mitgliederverwaltung

Marietta Weiser

Langer Weg 7

96328 Küps

Telefon: 0171/5054351

marietta.weiser@alpenverein-kronach.de

Kündigungen bis spätestens 30. September



Neu in unserer Mitte

-lich willkommen!

Elisabeth Höfner	Markus Klötzer	Petra Romoser
Simone Zillich-Limmer	Fabian Rehmet	Ina Niehoff
Jonas Niehoff	Patrik Niehoff	Sebastian Lotz
Christian Götz	Michael Grebner	Lena Grebner
Bruno Grebner	Emma Grebner	Niklas Renk
Sarah Gleich	Sandra Kerbach	Björn Ruhkieck
Anton Kerbach	Achim Geißler	Michael Brückner
Anna Silzer	Noah Bernschneider	Jonas Ludwig
Kevin Heumann	Mira Doppel	Kevin Schätzlein
Daniel Schätzlein	Gerhard Franz	Anna Weiß
Niklas Müller	Tina Köhler	Detlef Petschner
Hubertus Fahle	Stefan Porzel	Anna Deckelmann
Thomas Schramm	Anna-Lena Fiedler	Bastian Bernschneider
Diana Bernschneider	Matilda Bernschneider	Alma Bernschneider
Paul Heinlein	Robert Oblong	Nina Greser
Alexander Greser	Emma Greser	Johanna Greser
Thomas Ehrhardt	Nina Baumann	Karl-Reinhart Löwel
Marion Süß	Dennie Müller	Sandra Gebhardt
Michael Neubauer	Jutta Neubauer	Isabelle Neubauer
Julian Neubauer	Maximilian Bauersachs	Sascha Muggenthaler
Tanja Wachter	Jeremy Hilliard	Günter Schader
Anna Ament	Lukas Heimprecht	André Förtsch
Johannes Ament	Konstantin Mesch	Chiara Mitter
Günther Sachs	Astrid Sachs	Markus Müller
Jenny Joyce-Geigner	Florian Engel	Andreas Pietz
	Sina Nagel	

Die Sektion zählt nun 958 Mitglieder



Die Sektion gratuliert ...

... zum 60. Geburtstag:

Beitzinger Georg, Barth Karin, Loeffler Frank, Julien-Mann Nicole, Ruppert Rainer, Lemnitzer Jürgen, Engelhardt Rudolf, Schirmer Stefan, Graf Werner, Klug Andreas, Wachter Hilmar, Holzheimer Ralf, Hopf Frank, Pfadenhauer Stefan

... zum 65. Geburtstag:

Geiger Andreas, Janke Udo, Hetz Martina, Wittstock Carsten, Lang Wolfgang, Barnickel Cornelia, Zipfel Heinrich, Ebertsch Thomas, Alfort Sabine, Lang Bernhard, Schmidt Margarete, Fehn Werner, Müller Martina, Förtsch Gerold

... zum 70. Geburtstag:

Riegel Harald, Schwarz Rudi, Pezold Klaus, Franke Gerhard, Gelbrich Kornelia, Zeitler Arno, Höhn Manfred, Gerstmayer Jutta, Bauernsachs Ralf, Witthauer Axel, Wagner Robert, Geck Walter, Grebner Helmut, Schardt Renate, Engelhardt Horst, Hetz Martin

... zum 75. Geburtstag:

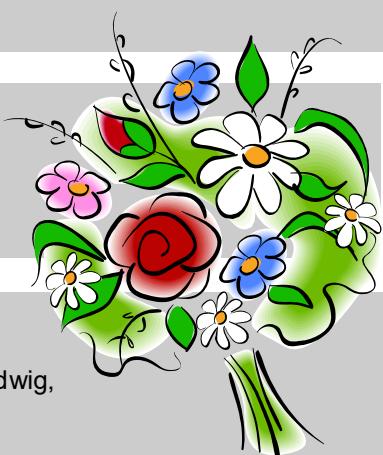
Peetz Anita, Perlik Joachim, Wich Inge, Reichwein Ruth, Gelbrich Reinhard

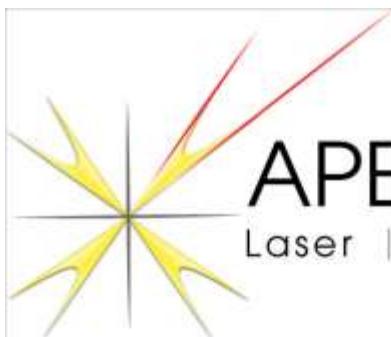
... zum 80. Geburtstag:

Kertsch Rudi

... zum 85. Geburtstag:

Lang Alfred, Moser Annemarie, Preissinger Ludwig, Kornagel Manfred, Daute Karin





APEL & REINHOLD

Laser | Feinschweißen | Technik

3D Lasergravur | Laserbeschriftung | Laserschweißen

Im Geschwende 6 | 96337 Ludwigsstadt

Tel: 09263 97 55 69



Holz | Leder schneiden gravieren | Obst

Schützenscheiben | Wein- und Biergläser | Portrait in Acryl, Glas und Schiefer
Glas, Schiefer, Kunststoff, Filz, Metalle

www.apel-reinhold.de



INFO – SEKTIONSKLEIDUNG

Liebe Mitglieder,

wir haben unsere eigene "Sektions-Kollektion" zusammen mit einem lokalen Partner zusammengestellt. Diese ist für alle Mitglieder, Fans und Unterstützer unserer Sektion.

Zum Selbstkostenpreis können T-Shirts, Hemden, Jacken und Caps mit dem Sektionslogo erworben werden.

Weitere Infos hierzu unter:
www.alpenverein-kronach.de

**Restbestände vorhanden
Jetzt noch schnell zugreifen!**



Fragen zur Vereinskollektion beantwortet Ihnen gerne unser 2. Vorsitzender Robert Wagner - sprechen Sie ihn einfach an!



Ausleihgebühren der Sektion Kronach/Frankenwald

Ausschließlich für Vereinsmitglieder (gültig ab 13.9.2013). Der Erlös fließt uneingeschränkt der Sektion zu und dient zum Erwerb neuer Ausrüstung. Die Leihgebühren verstehen sich für **max. 7 Tage**. Es ist eine **Kaution von 50,00 €** zu hinterlegen.

Werden Leihgegenstände nicht mehr zurückgegeben (z.B. durch Verlust) oder sind diese beschädigt, ist der Anschaffungspreis eines vergleichbaren Artikels vom Ausleiher zu bezahlen. Gilt auch für AV Karten/ Führer und Bücher.

Fachübungs- und Tourenleiter erhalten für Ihre ausgeschriebenen Veranstaltungen und Fortbildungen zum persönlichen Gebrauch die Ausrüstung kostenfrei.

Material	Gebühr	Material	Gebühr
LW-Piepser	15,00 €	Klettergurt	5,00 €
Lawinenschaufel	5,00 €	Kletterhelm	5,00 €
Lawinensorde	5,00 €	Klettersteigset	5,00 €
Piepser, Schaufel & Sonde	20,00 €	Gurt, Helm & Klettersteigset	12,00 €

Materialwart:

Engelbert Singhartinger, Stübental 3, 96317 Kronach, Tel.: 09261/64678
engelbert.singhartinger@alpenverein-kronach.de

Material	Gebühr	Ausleihdauer
Schneeschuhe	5,00 €	Tagesgebühr bei Sektionstouren
Schneeschuhe	10,00 €	Wochenende
Schneeschuhe	20,00 €	max. 7 Tage

Materialwart:

Norbert Grundhöfer, Breitenloh 77, 96317 Kronach, Tel.: 09261/4860
norbert.grundhofer@alpenverein-kronach.de

Weitere Leihgegenstände

Material	Gebühr
Gebietsführer	0,00 €
AV-Wanderkarten	0,00 €
sonstige Bücher	0,00 €

Materialwart:

Robert Wagner, Kirchplatz 17
96317 Neuses bei Kronach
Tel.: (09261)3088534 Mobil: (0151)22258930
robert.wagner@alpenverein-kronach.de

Material	Kaution
AV-Schlüssel für Winterräume	50,00 €

Erhältlich bei der 1. Vorsitzenden
(Kontaktdaten siehe Sektionsspiegel)



Notruf und Rettung in den Alpen

Bergrettung

Wer in den Bergen unterwegs ist, sollte wissen, welche Nummer man in Notsituationen und bei Unfällen wählt. Wir bieten hier eine Übersicht der europäischen Rettungsdienste.

Europaweiter Notruf: 112

Unter der Nummer 112 können Menschen in Notsituationen in allen EU-Mitgliedsstaaten gebührenfrei anrufen, um die Notrufzentralen der Rettungsdienste, Feuerwehr oder Polizei zu erreichen. Auch alle Bergsportler*innen wählen unterwegs diese Nummer. Wenn das Handy keinen Empfang hat, kann man es abschalten und neu starten, dann statt der PIN die Nummer 112 eingeben. Zusätzlich zur 112 gibt es in verschiedenen Ländern und Regionen spezielle Bergrettungs-Notrufnummern. Damit erreicht man die jeweilige Bergrettung direkt und nicht über allgemeine Rettungsleitstellen.

Deutschland:

Einheitlicher Notruf: 112

Österreich:

Alpin-Notruf Bergrettungsdienst Österreich aus dem Inland: 140
Aus dem Ausland mit Vorwahl 0043-512 z.B. für Innsbruck

Italien und Südtirol:

Einheitlicher Notruf: 112

Bayern, Österreich und Südtirol:

Notfall-App SOS-EU-ALP
App Store iOS: apple.co/2klqArO
Play Store Android: bit.ly/2k2Guah

Schweiz:

Alpine Rettung Schweiz und Rettungsflugwacht Rega mit SIM-Karte eines schweizerischen Netzbetreibers: 1414
Mit SIM-Karte eines nicht-schweizerischen Netzbetreibers: 0041-333-333 333
Rettungsorganisation KWRO für Rettungen im Kanton Wallis: 144
Rega-App alarmiert mit einem Wisch die Einsatzzentrale und sendet automatisch die Positionsdaten

Frankreich:

Zentraler Notruf aus dem Inland: 112
Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM) mit SIM-Karte eines nicht-französischen Netzbetreibers oder aus dem Ausland: 0033-450-53 16 89

Liechtenstein

Bergrettung aus dem Inland: 117

Slowenien:

Einheitlicher Notruf: 112



DAV Mitgliederversicherung

Jedes Mitglied im DAV genießt über die DAV-Mitgliedschaft den Schutz folgender Versicherungen bei Unfällen/Notfällen während alpinistischer Aktivitäten. Der Versicherungsschutz gilt weltweit (bei Pauschalreisen europaweit) bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung nachstehend genannter Alpinsportarten sowie während des Trainings im Rahmen einer Veranstaltung des DAV:

Bergsteigen: z. B. Bergwandern, Bergsteigen, Fels- und Eisklettern in freier Natur, Klettern an einer dafür eingerichteten Kletterwand, Boulder, Wettkampfklettern, Trekking

Wintersport: z. B. Skifahren (alpin, nordisch, telemark), Snowboarden, Skitouren / Skibergsteigen, Skibobfahren, Schneeschuhgehen

sonstige Alpinsportarten: z. B. Höhlenbegehungen, Mountainbiking, Kajak- und Faltbootfahren, Canyoning / Rafting

Veranstaltungen des Bundesverbands und der Sektionen des DAV, z. B. Teilnahme an satzungsgemäßen Veranstaltungen des Bundesverbands und der Sektionen.

Kein Versicherungsschutz besteht bei:

Ausübung von Alpinsport im Rahmen von Pauschalreisen außerhalb Europas. Europa umfasst alle europäischen Staaten (inkl. Madeira), die Mittelmeer-Anrainerstaaten sowie die Kanarischen Inseln. Die östliche Grenze ist der Ural (Fluss und Gebirge), das gesamte Elbrus-Gebirge ist jedoch eingeschlossen.

Versicherungsschutz besteht jedoch

- a) bei allen Fahrten, Touren und Reisen, die vom Bundesverband des DAV oder von einer Sektion des DAV veranstaltet werden;
- b) sofern der Reiseveranstalter nur gelegentlich (nicht mehr als zweimal pro Jahr) und außerhalb einer gewerblichen Tätigkeit Reisen veranstaltet;
- c) wenn für individuelle Reisen einzelne Komponenten über ein Reisebüro zugekauft werden müssen, die Reise sich jedoch weiterhin deutlich von einer Pauschalreise unterscheidet.

Expeditionen, die Reiseziele über 7.000 Höhenmeter enthalten

Segelfliegen, Gleitschirmfliegen und ähnliche Luftsportarten



Schäden, welche die versicherte Person vorsätzlich oder durch grob fahrlässiges Verhalten, insbesondere durch Außerachtlassen grundlegender, allgemein anerkannter Regeln des Bergsteigens herbeiführt

Teilnahme an Skiwettkämpfen und anderen Wettkämpfen, soweit nicht vom DAV veranstaltet;

Schäden durch Streik, innere Unruhen, Kriegsereignisse, Kernenergie, Beschlagnahme und sonstige Eingriffe von hoher Hand sowie in Ländern, für welche das Auswärtige Amt eine Reisewarnung ausgesprochen hat.

Die genauen Leistungen und zusätzliche Informationen entnehmen Sie bitte den detaillierten Allgemeinen Bedingungen zum Alpinen Sicherheits-Service. Diese finden Sie unter www.alpenverein.de – Stichwort „Versicherungen“ oder bei Ihrer Sektion.

<https://www.alpenverein.de/verband/services/versicherungen-im-dav/alpiner-sicherheitsservice-ass>



Eintrittspreise des Kletterturms

	DAV Kronach	DAV	Nichtmitglied
Tageskarte			
Erwachsene	4,00 €	5,00 €	6,00 €
Schüler/Azubi	2,50 €	3,50 €	4,50 €
Kinder 7-12 Jahre	1,50 €	2,50 €	3,50 €
Familie mit Kindern	8,00 €	10,00 €	12,00 €
10er Karte			
Erwachsene	34,00 €	43,00 €	51,00 €
Schüler/Azubi	22,00 €	30,00 €	39,00 €
Kinder 7-12 J.	13,00 €	22,00 €	30,00 €
Jahreskarte			
Erwachsene	68,00 €	68,00 €	102,00 €
Schüler/Azubi	44,00 €	60,00 €	78,00 €
Kinder 7-12 J.	26,00 €	44,00 €	60,00 €

Öffnungszeiten des Kletterturms

Montag	Ab 19.00 Uhr öffentlicher Betrieb
Mittwoch	Ab 19.00 Uhr—Training der Sektion
Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag geschlossen	
Weitere Öffnungszeiten sind auf Anfrage möglich	
Kontakt: www.alpenverein-kronach.de	



3 Tage Abenteuer Sächsische Schweiz

Freitag gegen 19:30 Uhr: Ankunft auf dem Campingplatz „Ostrauer Mühle“ in der Sächsischen Schweiz Nähe Bad Schandau. Am schönsten Platz mit Aussicht ins Tal wird das Zelt aufgeschlagen, alle trudeln langsam ein. Der Grill wird angeschürt. Man lernt sich bei Musik und Getränk langsam kennen und stimmt sich auf die folgenden Tage ein. Die Nacht ist kalt und geht Richtung Null grad. Der ein oder andere überlegt sich den Grill mit letzter Glut noch ins Zelt zu holen.

Samstag gegen 7 Uhr: Das Camp erwacht. Erstmal Kaffee brühen. Man findet sich zusammen. 8 Uhr Materialcheck - letzte Abstimmungen bevor es in die Autos Richtung Bastei geht. Am Parkplatz angekommen: Die ersten Touristen strömen auf den Hauptpfad Richtung Basteibrücke. Unsere Wege kreuzen sich zum Glück nur kurz. Schnell biegen wir auf abenteuerlichen Trampelpfaden Richtung Kletterwand. Hier muss man wissen wohin der Weg führt, Beschilderungen gibt es keine. Immer wieder erhascht man Blicke auf die mächtigen Türme der Sächsischen Schweiz. Nach etwa 30 min Zustieg erreichen wir unser Ziel: Vorderer Gansfels (Sächsische Skala Route II und V). Seilschaften werden eingeteilt. Schlingen in verschiedensten Größen werden an den Gurten angehängt. Die Aufregung steigt, es geht los. Begriffe des traditionellen Kletterns wie Sanduhren werden heute noch häufiger fallen. Es folgt typisches auf Reibung klettern, und das soll halten? Fuß, Hand und notfalls alle Körperteile nutzen.

Spalten hochgehen war plötzlich möglich, an Wänden ohne Kanten und Griffen. Platzangst durfte man nicht haben. Bauch einziehen oder Bauch raus für noch mehr Reibung. Die Stimmung war entspannt. Nach der ersten Seillänge war klar, zurück geht's nimmer. Der Sandstein war deutlich rauer als die Felsen in der Fränkischen, der Fuß hatte immer halt. Im Standplatz quetschte man sich zusammen auf den wenigen Platz, der da war und traf auf die vorangegangene Seilschaften. Die Blicke Richtung Boden waren tief. Kurz nochmal gecheckt ob der Schrauber wirklich zu ist.





Nach drei Seillängen standen wir oben, was für ein einzigartiger Blick, auch auf die Bastei. Aus der Ferne konnte man die Menschen scharen beobachten, und andersherum wahrscheinlich ein Bestaunen gegenüber derjenigen, welche die Dächer der mächtigen Felstüme erklimmen. Nach und nach waren alle oben. Klasse. Ca. 80 m hoch, doch etwas höher als die Felsen der fränkischen, die selten über 20 m gehen. Erste Mehrseillängenkletterei gemeistert, dann ging es ans Abseilen. Kurz wurden die wesentlichen Schritte nochmal erläutert, wagte man den Schritt über die Felskante. Beim ersten mal noch etwas ruckelig, reichte auch hier eine Seillänge zum Abseilen nicht aus und man hatte oft genug die Möglichkeit, mehr Übung ins Abseilen zu bekommen.

Unten angekommen ging es nach einer Pause in eine andere Route wieder nach oben. Am Abend stärkten wir uns gemeinsam bei Schnitzel und Spaghetti und ließen den Abend zufrieden und geschafft ausklingen.



Sonntag: Der letzte Tag startete wieder am Parkplatz zur Bastei. Nach längerem und steileren Zustieg erreichten wir den Höllenmundtum. Wir kletterten im VI. Grad (Skala Sächsische Schweiz) und zwei Seillängen auf das Felsdach. Mit Respekt und Konzentration erreichten alle sicher das Plateau. Der Rückweg begann mit „Ich kenne da eine Abkürzung“. Mit dem abschließenden Bild sage ich Danke an Felix vom DAV Hof für die tolle Organisation der Tour und die Geduld von Timo und den anderen alten Hasen, dass trotz der unterschiedlichen Erfahrungen alle als Gruppe das Abenteuer Sächsische Schweiz erleben konnten.



Bilder und Bericht: Johanna und Timo



Benediktenwand

Nachdem ein ausgeprägtes Tiefdruckgebiet mit reichlich Gewitter & Regen unseren geplanten Kletter-Trip nach Südtirol einen Strich durch die Rechnung gemacht hat und das Wetter nördlich vom Alpenhauptkamm eigentlich ganz gut gemeldet war, musste ein Ersatzziel her.

Die Rampe/Rippe an der Benediktenwand hatten wir schon länger ins Auge gefasst. Ein Alpin-Klassiker, und mit 13 SL und knapp 600 Klettermetern durchaus anspruchsvoll, sowohl in konditioneller Hinsicht sowie auch in der Wegfindung.

Da wir uns für besonders schlau hielten, war unser Plan, den endlos langen Zustieg zur Tutzinger Hütte mit dem Rad zu erleichtern. So wurden Samstag früh in noch mondheiter Nacht die Rucksäcke, Proviant, Seil, Karabiner und zusätzlich noch die 2 Mountainbikes in Tobis guten alten VW-Bus verstaut.

Schon von weitem kann man dort oben, hoch über dem Loisachtal, die imposante Wand stehen sehen. Unseren Bulli parkten wir in Benediktbeuren am Waldbad, und nun strampelten wir mit unseren Riesen-Rucksäcken Richtung Hütte. Eine gefühlte Ewigkeit später und mit unseren Kräften völlig am Ende, schoben wir die Drahtesel die letzten Meter zur Hütte.

„Na, schon müde?“ Bei diesem Gruß fehlten uns natürlich die Worte, vor allem weil derjenige Bergfex sicher schon weit jenseits der 70 war ;-)





ENDLICH bei der Hütte angekommen, ließen wir den Abend direkt unter der beeindruckenden Wand, die bei Sonnenuntergang noch majestätischer im Abendrot leuchtete, ausklingen. Da die Hütte komplett ausgebucht war hat der Wirt uns im Nebengebäude einen Platz für unsere Schlafsäcke freigemacht.



Sonntag früh machten Tobi und ich uns dann auf die Suche zum Einstieg. Zu unserer Verwunderung sollten wir heute trotz völlig überfüllter Hütte, bestem Wetter und Wochenende eine der 3 einzigen Seilschaften in dieser mächtigen Wand sein. Die erste Seillänge zeigte schon den Charakter unserer Unternehmung – auf gut 35 m waren gerade mal 2 Zwischensicherungen. Bandschlingen, Keile und das Topo wechselten so ständig zum Kletterer am scharfen Seil (zum Vorsteiger). Die Wegfindung durch die 600 m hohe Wand stellte sich nicht so einfach dar und verlangte doch etwas alpine Erfahrung. Doch bis auf einen kleinen Verhauer kamen wir ganz gut voran, und vor allem die Kletterei im 2. Wandteil stellte sich als grandios dar. Die letzten 5 SL sind ein Fels gewordener Traum – am Grat entlang, viele hundert Meter unter uns die Hütte, von vielen Tagesgästen mit dem Fernstecher verfolgt. Oben am Gipfelkreuz angekommen könne wir bei bestem Wetter weit ins Alpenvorland dreinschauen, am Horizont der Chiemsee und die Landeshauptstadt lässt sich erahnen. So machen wir uns über die Südseite über den Normalweg zurück zu unserem Stützpunkt auf ein verdientes Bier.

Nun noch als Belohnung, für die fürchterliche Tramplerei am Vortag, die Bikes nur noch laufen lassen – die Bremsen haben auch diesen Test bestanden.

Bericht und Bilder: Tobi & Timo



Beim Bergradeln tut sich was ...

Ich fahre seit mehreren Jahren leidenschaftlich Mountainbike und habe meine Ausbildung zum MTB-Guide bei der DIMB absolviert. Als Fachübungsleiter Mountainbike werde ich in der kommenden Saison einige geführte Touren anbieten.

Die genauen Termine werden Anfang des Jahres bekannt gegeben.

Ich freue mich auf viele gemeinsame Kilometer auf dem Bike.

Max Frisch

Kontakt via

Handy: 01590/1808647 oder

E-Mail: maximilianfrisch312@gmx.de



ENGELHARD

Das Original

www.holztreppen-engelhard.de

Besuchen Sie unsere

Treppenausstellung

Mo. - Fr. 13-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr

Dahnhoferstraße 33, 96364 Zeyern

Fon 09262/9919-0, Fax -29

Dahnhoferstraße 24, 96117 Memmelsdorf

Fon 0951/40608-0, Fax -29

Im Studio Memmelsdorf jeden 1. Sonntag
im Monat Schausonntag von 13.00-16.00 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)



Ein Abenteuer der Familie Petrikowski - ganz ohne E-Bike

Mit dem MB über die Alpen,von Steinwiesen nach Bozen

Seit Jahren hatten wir den Wunsch, einmal mit dem Rad über die Alpen zu fahren.

Wir wussten aber auch, dieses Vorhaben erforderte viele Trainingseinheiten und so fingen wir an:

- Tagestouren im Frankenwald mit seinen Höhen - 80 bis 120 Km tägl. Fahrstrecke,
 - von Steinwiesen nach Weimar - 160 Km
 - den Rennsteigweg vom Anfang bis Ende, über Steinheid, Tabarz, Hörschel - 160 km
 - der Saale entlang von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe - 180 km
- Diese Trainingsfahrten dauerten ca. ein Jahr lang.

Nun fühlten uns stark genug, um unseren Wunsch in die Tat umzusetzen. Am 30. August 2001 standen wir bereit – ein Händedruck mit dem Versprechen eine gute Fahrt zu machen und dann ging es los.

Auf dem Radweg von Steinwiesen in Richtung Kronach – Lichtenfels – Bamberg, dann am Rhein-Main-Donau-Kanal entlang weiter bis Hilpoltstein. Das ging ja zügig und es waren 190 km. Wir waren sehr stolz auf diese Leistung und übernachteten hier nach einer Stärkung.

Am nächsten Tag ging es in der Früh los ins Mittelgebirge der „Fränkischen Alb“. Das Gelände steigt hier bis auf 600 Meter an und wir müssen da hinüber. Auch hier hatten wir uns ein Ziel gesetzt. Ab Thalmässing stieg das Gelände an, wir kamen nach Kipfenberg und überschritten die Altmühl. Nach einer Rast kommen wir nach Ingolstadt a. d. Donau und erreichen Manching a. d. Paar (95 km). Unser Ziel mit der Übernachtung ist da.

Am nächsten Tag befahren wir viele Wege und Pfade in Richtung München, denn dort wollen wir in Achims Wohnung übernachten. An einer unübersichtlichen Stelle komme ich mit dem Vorderrad auf eine Grasnarbe. Das Rad wird zur Seite gedrückt und ich fliege!!!! Beim Aufprall verletze ich mich am linken Bein. Eine Schwelling ist da, ich kann aber weiter fahren, wenn auch unter Schmerzen! Achim und Kerstin sind besorgt, wir erreichen dennoch gegen Abend München (99 km) und hoffen, dass es weiter geht.

Aber wir haben immer ein gemeinsames Lied auf den Lippen: „Auf der Straße nach Süden, wo der Enzian blüht, wo die Alpen noch glühn, da wollen wir hin!!!!“

Ab München befahren wir in Richtung Süden eine uns bekannte Wegstrecke. An Grünwald vorbei nach Bad Tölz, der Isar entlang. Hier können wir die Alpen sehen und kommen zum Sylvenstein-Stausee. Weiter nach Achenkirch (89 Km) – hier wollen wir übernachten. Die Wirtsleute umsorgen uns und sind sehr freundlich. Erschöpft legen wir uns in die Betten.

Nach dem Frühstück, inzwischen sind wir eingespielt: Ab auf's Rad und los geht's. Der Achensee und die Landesgrenze liegen bereits hinter uns, es geht zügig weiter immer abwärts. Wir befinden uns in den Nordtiroler Kalkalpen und streben dem Inntal zu, an Innsbruck vorbei und aufwärts nach Patsch in Richtung Brenner Pass.

In Pfons wollen wir Halt machen – bis hier haben wir wieder 85 km abgespult. Die Aussicht ist toll, auch die Europabrücke sehen wir von dieser Seite prima, entspannen und ruhen ist angesagt, denn Morgen müssen wir über 1000 Hm klettern.

Die Nacht war unruhig ... kaum Schlaf, die Nerven angespannt, die Erwartung groß und vor Überraschungen im Gebirge ist man nicht sicher, das weiß ich vom Bergsteigen.

Dennoch sind wir früh auf dem Rad und auf der alten Brennerstraße. Wir passieren den Ort



Matrei und Gries am Brenner und dann sind wir auch schon am Brennerpass: 1400 Höhenmeter geschafft !!!!

Auf der italienischen Seite geht es zuerst leicht abwärts bis Sterzing, von hier aus rechts abbiegen und der Straße folgen, die zum Penser Joch hinauf führt. Mir war diese Auffahrt bekannt, mehrmals befuhrt ich diese Strecke mit dem Auto.

Erst leichte Steigung dann kommen aber viele Kehren und es wird immer steiler, 17 km nur noch aufwärts, stellenweise bis zu 20%. Und das geht in die Muskeln der Beine. Wir sind dran und fahren im kleinen Gang. Etwa eine Stunde – dann müssen wir absteigen, es geht nicht mehr – wir schieben ein Stück.

Auf der halben Höhe zogen dann dunkle Wolken auf, der Wind nahm zu. Im Eifer der Höhenmeter bemerkten wir die Veränderung erst gar nicht. Der Wind wurde zum Sturm und wir mittendrin. Wir steigen wieder ab und schieben. Meine Befürchtung bestätigt sich: Es schneit große Flocken und es wird auch noch merklich kälter. In Minuten ist alles weiß, die Straße auch – fahren scheint nun unmöglich → alles schieben. Der Sturm und das Schneetreiben nehmen weiter zu. Wir können ja nicht mal mehr 20 m weit sehen! Aber wir müssen die Schutzhütte auf dem Penser Joch erreichen.

Kerstin bleibt etwas zurück, wir gehen weiter um in der Hütte Platz anzumelden, denn andere Bergwanderer sind auch unterwegs und wurden überrascht. Nach einer Stunde im Schneetreiben ... Kerstin kommt nicht! Ich bin besorgt und schicke Achim mit dem Rad zurück, um Kerstin zu holen, während ich mich um das Lager kümmere. Mit ein paar Worten machte ich klar: Wir brauchen 3 Lager.

Draußen tobte das Wetter und endlich: die beiden kamen herauf! Kerstin ging sofort auf das Schild „Penser Joch 2211 m“ zu: Ein Foto musste sein. Wir waren da!!!!!! (52 Km) und wir waren in Sicherheit.

Wir gingen hinein und es kamen auch Bergsteiger. Einer von ihnen sagte: „Furca misere“ - das sagt wohl alles.

Glücklich und zufrieden, aber nass bis auf die Haut, umziehen, Spaghetti, dazu einen Roten, dann besprachen wir schon wieder die Abfahrt nach Bozen.

Die letzte Fahrt stand nun bevor, die Wetterlage hatte sich beruhigt, die Nacht aber war kalt und die Straße glatt! Wir warteten noch ab, gegen Mittag entschließen wir uns, aufzusteigen. Die Abfahrt ist steil und hat viele Kehren. Unsere Hände sind steif vor Kälte und wir müssen absteigen. Wieder auf dem Rad, ständig auf der Bremse – nun wir wollten auch heil nach Bozen kommen. Weiter unten ist die Straße frei, kein Schnee mehr, es liegen noch ca. 50 km vor uns. Wir rollen schneller und es macht Spaß. Wir brauchen nur selten treten. Nach ca. 3 Std. erreichen wir die Vororte von Bozen. Wir wollen aber in der Stadt übernachten und finden auch beim Hotel „Flechtn“ einen Platz. Das Ziel ist erreicht und wir sind „Happy“!!! (53 Km). Wir feiern unsere Radtour mit einem Essen und einem Roten.

Zum Abschluss lasse ich die mitgebrachten T Shirt vom Kellner überreichen. Achim bekommt das Gelbe mit der Aufschrift: „Alpen Radtour Steinwiesen – Bozen 30.8. bis 5.9.2001“ Kerstin bekommt das mit den roten Punkten und Siegfried das Grüne. Die Überraschung war gelungen, die Freude groß und ich werde diese Erinnerung immer behalten und nie vergessen, auch nach fast 25 Jahren nicht.

Zurück fahren wir mit der Eisenbahn, allerdings mit Umsteigen bis nach Kronach, dann wieder mit Mountainbike. Zu Hause werden wir herzlich begrüßt und das Feiern geht weiter.



Euer Siegfried



Heimatwanderungen 2026

Liebe Wanderfreunde,

auch in diesem Jahr erwarten euch jeden ersten Sonntag im Monat interessante Wanderungen in unserer näheren Heimat. Wir treffen uns am Kaulanger-Parkplatz und fahren in Fahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt. Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen in der Tagespresse. Bilder, Berichte und Ankündigungen auch auf:

www.alpenverein-kronach.de

Änderungen sind vorbehalten!

Datum	Gebiet	Wandeführer	Treffpunkt
04.01.26	Wallenfels	Ulrich Oßmann	13:15 Uhr, HT
01.02.26	Frankenwald	Georg Barnickel	13:15 Uhr, HT
01.03.26	Rennsteig	Robert Wagner	13:15 Uhr, HT
12.04.26	Muppberg, Thüringen	Karin Nadler	13:15 Uhr, HT
03.05.26	Schmöller Flur	Gisela Schorn	13:15 Uhr, HT
07.06.26	Kulmbacher Land	Michael Höfner	13:15 Uhr, HT
05.07.26	4 Brunnen Rundweg	Bärbel Porzelt	10:00 Uhr, GT
02.08.26	Teuschnitztal	Stefan Pfadenhauer	10:00 Uhr, GT
06.09.26	Grünes Band Georgenberg	Norbert Grundhöfer	n.n., GT
04.10.26	Grenzgebiet Thüringen	Robert Wagner	13:15 Uhr, HT
08.11.26	Altvaterturm	Walter Geck	10:00 Uhr, GT
06.12.26	Lukas Cranach Turm	Eddy Gerstmayer	13:15 Uhr, HT

HT = Halbtages-Wanderung; GT = Ganztages-Wanderung

Wanderleitung:	
Edw in Gerstmayer, Tel.: 01512/0197335 - edw.in.gerstmayer@alpenverein-kronach.de	
Georg Barnickel, Tel.: 0173/7228041 georg.barnickel@alpenverein-kronach.de	Ulrich Oßmann, Tel.: 0171/5427229 ulrich.ossmann@alpenverein-kronach.de
Walter Geck, Tel.: 09264/6999 walter.geck@alpenverein-kronach.de	Bärbel Porzelt, Tel.: 0171/4656570 baerbel.porzelt@alpenverein-kronach.de
Norbert Grundhöfer, Tel.: 09261/4860 norbert.grundhoefer@alpenverein-kronach.de	Robert Wagner, Tel.: 01512/2258930 robert.wagner@alpenverein-kronach.de
Karin Nadler Tel.: 01523/3572800 karin.nadler@alpenverein-kronach.de	Michael Höfner, Tel.: 01522/9394017 michael.hoefner@alpenverein-kronach.de
Stefan Pfadenhauer, Tel: 0172/612075 stefan.pfadenhauer@alpenverein-kronach.de	Gisela Schorn, Tel.: 0174/6582334 Gisela.schorn@alpenverein-kronach.de



Rückblick auf das Wanderjahr 2025

Zu Unsere **Januar** Wanderung kamen 22 Wanderer zum Parkplatz Leßbachthalhalle in Weißenbrunn. Der Weg führt uns Richtung Wildenberg und dann auf die Eichenbühler Flur. Der Schneefall ging in Regen über, nach einer Rast in der Waldhütte in Wildenberg, ging es über den Wachtelberg zurück zum Startpunkt. Im Gasthaus zu Mühle beendeten wir die erste Wanderung im neuen Jahr.



Im **Februar** führte Georg Barnickel von Wolfersdorf ausgehend, rund um den Sattelberg. Die 51 Teilnehmer konnten bei dieser Wanderung die Schäden in unseren Wälde, verursacht vom Borkenkäfer sehr deutlich sehen. Nach 10km und 3Std.Gehzeit Stärkten wir uns im Gasthaus Frische Quelle in Kronach.



58 Wanderer konnte Robert Wagner im **März** auf dem Wanderparkplatz in Kirchleus begrüßen. Der Rundweg über die Kirchleuser Platte mit ca.7 km Länge führte uns über Feld und Flurwege. Am Ende erwartete die Teilnehmer ein kaltes Büfett im Erlebnis Bauernhof Veitenhof.



Die Wanderung im **April** von Stefan Pfadenhauer geführt, startete in Kronach und führte über den Franziskanerweg entlang der Haßlach nach Glosberg. Der langgezogene Aufstieg führte die Wandergruppe zur Festung Rosenberg und zurück durch die Stadt zum Ausgangspunkt.



Die **Mai** Wanderung (Ganztageswanderung) wurde von Bärbel Porzelt geführt. Ausgangspunkt war die Fattigsmühle nähe Hof. Im Bereich der Fränkischen Saale über den Petersgrat zurück zur Fattigsmühle. Dort kehrte die Wandergruppe zum Ausklang der Wanderung ein.



Die **Juni** Wanderung geführt von Uli Oßmann ging rund um den Banzer Berg. Auf dem Maximilianspfad und dem Carlspfad führte die 11 km lange Wanderung zurück zur Kirche in Altenbanz.



Am **06.07.25** konnte Michael Höfner seine Einstandswanderung von Schirradow durch das Frankenjura führen. Zur Burg Zwernitz und nach einem Abstecher in den Felsengarten konnte Michael die 12 km lange Wanderung am Ausgangspunkt beenden.



Am **03.08.25** traf sich die Wandergruppe des Alpenverein in Gifting zu einer Wanderung durch das schöne Kremnitztal. Stefan Pfadenhauer führte die Wandergruppe durchs Naturgeschützte Tal. Ein Steiler Anstieg am Schluss der Wanderung brachte die Wandergruppe nochmals zum Schwitzen, mit einer Einkehr in Kronach ging der Wandertag zu Ende.



Am **07.09.25** führte Robert Wagner eine 36 Personen starke Wandergruppe im Raum Neuhaus Schierschnitz an Teichen und Sandgruben vorbei zum Schottenberg. Bei einer Besichtigung der Burg Neuhaus bekam die Wandergruppe Informationen über die geschichtlichen Hintergründe und die jetzige Nutzung der Burg. In der Traditionsgaststätte Balloner stärkten sich die Wanderer nach dieser Informationsreichen Tour.

Die **Oktober** Wanderung geführt von Norbert Grundhöfer führte uns vom Startpunkt zwischen Mitwitz und Wörlsdorf auf den ehemaligen Kolonnenweg. Vorbei an der Gedenkstätte Liebau das zur Erweiterung der Grenzanlagen 1975 zerstört wurde. Norbert konnte der Wandergruppe noch ausführliche Informationen über die ehemalige Innerdeutsche Grenze auf der zehn Kilometer langen Wanderung vermitteln.

Bei unseren Heimatwanderungen im Wanderjahr 2025 konnten wir von Januar bis einschließlich Oktober ca. 300 Wanderfreunde und Wanderinnen begrüßen. Die angebotenen Heimatwanderungen finden großen Zuspruch die Tendenz ist steigend, diese Tatsache bestätigt unsere Ehrenamtliche Tätigkeit.

Bericht: Edwin Gerstmayer

Bilder: Wanderer der Heimatwandergruppe

Bau- Service



Altbausanierung

Planung · Bauleitung

**Stefan Pfadenhauer
Generalunternehmer**

Profitieren Sie von unserer Jahrelangen Erfahrung!

- ✓ kompetente Betreuung von Baubeginn bis Bauende
- ✓ fachgerechte Beratung auch bei Eigenleistung
- ✓ transparente Angebote - damit Sie auf den Cent genau wissen, was Ihr Bauvorhaben kostet!
- ✓ detaillierte Bau- und Leistungsbeschreibung
- ✓ kostengünstig in hoher Qualität
- ✓ engagierte Mitarbeiter
- ✓ termingerechte Ausführung
- ✓ breites Leistungsspektrum
- ✓ intelligente Lösungen auch in komplizierten Fällen



Schlüsselreifes Bauen



Gartengestaltung

kurz gesagt: **Bau-Service**
96352 Wilhelmsthal · Am Lochgraben 10 · Tel. 0 92 60/96 49 27 · Fax 0 92 60/96 49 28 · Mobil 01 72/6 12 07 51
Internet: www.bau-service-pfadenhauer.de · E-Mail: bsp@bau-service-pfadenhauer.de



Piz Badile, Nordkante

Seit Felix mir von dieser Klettertour erzählt hat, geht mir eine der großartigsten Kantenklettereien im Gebirge nicht mehr aus dem Kopf.

Kaum ein Berg in den Alpen ist unter Kletterern so legendär: Buhl, Cassin, Gogna usw. haben hier Geschichte geschrieben. Also auf, Träume verwirklichen. Das lange Wochenende über Himmelfahrt bot sich an, da wir beide frei hatten. Und falls das Wetter nicht mitspielt, konnten wir auch einen Ruhetag einplanen. Vorbereitung ist alles, und so ging es die Wochenenden ins Fichtelgebirge – vor allem für mich fühlt sich der Granit im Gegensatz zum gewohnten Kalk mit seinen Löchem und Henkeln ziemlich anspruchsvoll an.

Dann war es endlich soweit!! Auf in die Schweiz ☺ Als wir kurz vorm Ziel den berühmten Malojapass überquerten sahen wir unser Ziel zum ersten Mal – nun war uns sofort klar was diesen Grat so berühmt gemacht hat. Ein grandioser Anblick von umwerfender Schönheit.

Auto in Bondo geparkt und die Rucksäcke geschultert. Der Aufstieg zur Sasc Furä Hütte, seit dem Bergsturz 2017 vom Piz Cengalo, mit ist mit 5 Std schon mal die erste Herausforderungen. Trotz Minimalismus beim Packen zieht jetzt jedes Gramm in den Oberschenkeln. Die mächtige Kante im Hüttenaufstieg vor uns, schwelgen die Gedanken an morgen: Hält das Wetter? Finden wir den richtigen Weg über die 35 Seillängen? Zum Glück haben wir morgen das ganze Eisen am Gurt und nicht mehr im Rucksack..

Freitag früh um 3:30 klingelt der Wecker. Trotz Anspannung und der ungöttlichen Zeit zwingen wir uns bei heißem Kaffee etwas in den Magen. Uns ist klar es wird ein langer Tag.

Mit Stirnlampe steigen wir los und lassen die Sasc Furä hinter uns. Die Hüttenwirtin hat für jeden Bergsteiger eine Kerze angezündet, und so stehen wir nach 1,5 Std auf 2600m beim Einstieg. Noch ist es dunkel, wir klettern die relativ einfachen ersten 3 SL seiffrei. Dann geht langsam die Sonne auf, jetzt wird es auch Zeit anzuseilen und die Kletterschuhe anzuziehen. Ich bin froh, mit Felix unterwegs zu sein und könnte mir hier keinen besseren Seilpartner wünschen. Wir verstehen uns blind und kommen relativ





zügig voran. Eine wahnsinnig ausgesetzte Kletterei, perfektes Bergwetter. Es geht fast immer am Grat entlang und die Stände sind fest eingebohrt. Trotzdem ist die Wegfindung nicht immer ganz einfach, das legen von Zwischensicherungen mit Friends und Keilen unumgänglich. Und so stehen wir nach über 1400 Klettermetern gegen 14:30 am Gipfel!!!

Unsere Gefühle in Worte zu fassen ist schwer. Bis auf einen kleinen Verhauer hat alles prima geklappt – uns ist aber klar, die Tour ist erst beendet, wenn wir wieder unten sind. Und so folgten wir den Steinmännern und Markierung, die uns zu den Abseilständen runter auf die Italienische Seite führen. Das Rifugio Gianetti die ganze Zeit im Blick, gönnten wir uns dann abends endlich ein Moretti, das uns in diesen Moment besser schmeckt wie jedes fränkische Bier ☺



Der Grat liegt mittlerweile in Wolken und es droht Gewitter. Stolz und glücklich schlafen wir heute wie die Murmeltiere, zum Glück haben wir im Winterlager der Hütte noch einen Schlafplatz zugewiesen bekommen.

Am nächsten Tag steigen wir die 2,5 Std hinunter ins Tal, wo wir im Lombarischen Spätsommer, im Trubel der Touristen und Palmen, ein Taxi zurück ins Bergell zu unserem Auto nehmen. Und na klar... bei der Heimfahrt in unseren geliebten Frankenwald blieb natürlich genug Zeit schon neue Pläne zu schmieden ☺



Bericht und Bilder:
Felix & Timo

P.S. wenn Euch der Bericht gefallen hat & Ihr was erleben möchtet, dann meldet euch beim Alpenverein Sektion Kronach!



Zwei-Tageswanderung im Naturpark Steinwald



Burgruine Weißenstein

„Wow, was für eine gigantische Burgruine!“ Wir stehen vor unserem ersten Wanderziel, der Ruine Weißenstein und sind beeindruckt von deren gewaltigen Ausbau.

Heute Morgen sind wir in drei Fahrgemeinschaften mit unserem Wanderführer Robert Wagner für zwei Tage in den Steinwald gefahren. Startpunkt ist das Markredwitzer Haus, in dem wir auch übernachten werden. Für dieses Wochenende sind heiße Temperaturen angesagt. Aber jetzt am frühen Vormittag geht's noch und der Aufstieg über Treppen und Leitern auf den ehemaligen Burgturm ist nicht ganz so schweißtreibend. Der Rundblick ist phantastisch und reicht im Osten bis nach Tschechien. Davor die ausgedehnte Oberpfälzer Teichlandschaft und der dünn besiedelte Oberpfälzer Wald. Westlich sind die Gipfel des Fichtelgebirges nicht allzu weit und südlich davon der erloschene Vulkankegel des Rauen Kulm.

Hinter der Burg steht die Bronzestatue „Mutter Erde“ auf dem Weißenstein, als Sinnbild für die geduldigen Kräfte der Natur.

Waren wir bisher dem „Goldsteig-Weitwanderweg“ gefolgt, biegen wir jetzt ab auf den Plattenweg und steigen auf zur Platte, dem mit 946 m höchsten Punkt des Steinwalds. Damit die 1000 Höhenmeter erreicht werden, steht hier der beeindruckende Oberpfalzturm. Einige aus unserer Zehnergruppe haben noch genug Muskelkraft und genießen auch von dort oben einen herrlichen Rundblick.

Auf einem angenehm weichen Waldweg geht's abwärts zum beliebten Wanderziel „Waldhaus“. Inzwischen haben wir hochsommerliche Temperaturen und Robert meint, wir hätten eine ausgiebige Rast im Schatten verdient. Wer möchte bestellen sich eine Brotzeit und erfrischt sich bei einem Radler mit Original Zoigl Bier. Hier befindet sich auch eine Infostelle mit Ausstellung zum Naturpark Steinwald.

Bei jeder Wanderung, bei jeder Radtour im Steinwald wird deutlich, dass der Naturpark steinreich ist. Auf unserer Tour stehen zwei ganz besonders beeindruckende Steinmonumente, die das deutlich machen, der Reiseneggerfelsen und der Grandfelsen. Imposante Formationen, die auf eingehauenen Felsstufen bestiegen werden. Ein langer Aufstieg führt über den Wolfschlag und in der Nähe der Knockfelsen zurück zum Markredwitzer Haus. Trotz der Hitze ist der Weg kurzweilig, unterbrochen von einer Rast in einer rustikalen Schutzhütte und belebend an einer frischen Quelle.



Reiseneggerfelsen



Unser gemeinsamer Abend bietet uns bei bestem Essen, herrlichem Talblick und geselliger Unterhaltung einen erholsamen Abschluss.

Am nächsten Morgen fahren wir zum Ausgangspunkt Neuhaus an der Eger. Die Autos stellen wir im Talgrund an einem schön gelegenen Cafe ab. Robert hat einen Rundweg entlang der Eger geplant, der uns heute keine nennenswerte Aufstiege abverlangt. Auf weichem Waldboden geht es nochmals abwärts und auf einer Gitterbrücke über die liebliche Eger. Entlang dem NSG Egerrangen passieren wir Formationen mit markanten Granitfelsen. Vorbei am Leupoldshammer und dem Egerstausee wandern wir auf dem Fränkischen Gebirgsweg zum Hendelhammer. Beeindruckt vom hölzernen Mühlrad und den mächtigen Holzstämmen im Sägewerk suchen wir uns ein schattiges Plätzchen für eine kurze Rast.

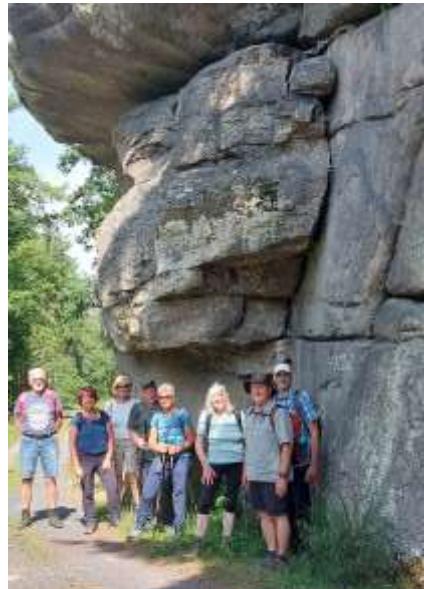
Leider geht der folgende kurze Aufstieg nur auf der Straße, aber unser Wanderführer findet

schon bald einen angenehmen Pfad, der uns an den Fuß des Hendelbergs führt. Von hier wandern wir gemütlich entlang der Eger. Inzwischen wäre Zeit für eine ausgiebige Rast. Und wie der Zufall oder das Glück es will, finden wir eine Fischerhütte, bei der uns die Fischer zum Ausruhen einladen. Freundlich bieten sie uns kühle Getränke an und erkundigen sich nach dem Woher und Wohin. Den Frankenwald und die Köhlerei im Thiemitztal ist ihnen bekannt und von Besuchen angenehm in Erinnerung. Wieder einmal haben wir die Erfahrung gemacht, man muss die Menschen nur freundlich ansprechen und schon ergeben sich nette Begegnungen.

Gestärkt und entspannt machen wir uns auf zur letzten Etappe unserer Zwei-Tages-Tour. Bei Wellerthal queren wir auf einer schmalen hölzernen Brücke die Eger und wandern die restlichen Kilometer wieder auf dem östlichen Uferweg der Eger.

Den Abschluss unserer gemeinsamen Tage verbringen wir bei Cafe, Eis und Kuchen. Als Ressumee halten wir alle fest, dass es eine sehr gut geplante und gelungene Tour mit Robert war. Und, dass wir eine durchgehend harmonische Wandergruppe waren, die sich bestens verstanden hat.

Bericht: Norbert Grundhöfer
Fotos: Robert Wagner



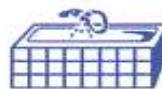
Entlang der Eger



Wandergruppe on tour



Oßmann GmbH



96369 Weißenbrunn Neuenreuth 33
0 92 61 / 2 02 20 • Fax: 2 02 23

Sanitär-Haustechnik Heizung-Klempnerei

Wohnwagen - Gas - Abnahme
Sanitärwagen - Verleih
Solaranlagen • Kaminsanierungen

ERLEBNIS
BERGWACHT

ERHOLUNG UND SPASS
FINDEST DU BEI UNS

WIR BILDEN DICH AUS
GESTALTE DEINE FREIZEIT

Übersichtliche
Ausbildungsstruktur mit
individueller
Gestaltungsfreiheit



RETTUNGSWACHE STEINBACH A.W.
STÜTZPUNKT KRONACH



DU BIST MINDESTENS
14 JAHRE UND MÖCHTEST
DABEI SEIN.



Bergwacht Rennsteig
im Bayerischen Roten Kreuz
Rennsteigstr. 59
96361 Steinbach am Wald

r.schmidt@kvkronach.brk.de
09261/6072-161

www.kvkronach.de



Schulungen 2026

Unfall! Und jetzt? Meldung und Verhalten im Notfall

Wann?	10.1.2026
Wo?	Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Wer?	Trainer, Wanderleiter, Kletterbetreuer und Helfer im Kletterturm
Durchführung und Information:	Frank Ullrich und Marietta Weiser



Wann?	Evtl. 24.1.2026 oder Februar 2026
Wo?	Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Wer?	Trainer, Wanderleiter, Kletterbetreuer & Helfer im Kletterturm
Durchführung	Lisa Gratzke (Landratsamt Kronach)
Information	Marietta Weiser

Vorbereitung von Bergtouren

Wann?	März/April 2026
Wo?	Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Wer?	Alle Mitglieder und Interessierte
Durchführung und Information:	Karin Nadler





Hochtouren-Kurzausbildung 2026

Kemitzerstein, Fränkische Schweiz



Wann?	25.04.2026 Ausweichtermin: 02.05.2026 je nach Witterungsverhältnissen
Wo?	Kemitzerstein, Fränkische Schweiz
Was?	<p>Ausbildungsinhalt:</p> <p>1. Sicherung Eis/Fels: Anseilen, Knotenkunde, Sicherungsmethoden, Sicherungsgeräte</p> <p>2. Gehen in Eis/Firn: Gehen mit und ohne Steigeisen, Handhabung von Steigeisen, Einsatz von Skistöcken und Pickel</p> <p>3. Wetter/Orientierung (im Bedarfsfall) Wetterfaktoren und Zusammenhänge, Relevante Wolken für Bergsteiger, Wettergeschehen auf der Erde</p> <p>4. Spaltenbergung Spaltenbergetechniken (Lose Rolle, Mannschaftszug, Selbstrettung...) Optimierte Methoden (Seilklemme...)</p>
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse Bergwandern.
Material:	Ausrüstungsliste bekommt ihr nach Anmeldung eingang
Anmeldung und Infos:	Fachübungsleiter Hochtouren, Frank Ullrich Zur Schiefermühle 9, 96369 Weißenbrunn Ortsteil Hummendorf Tel. 09261/669290, Mobil: 01718276906



Gemeinschaftstour mit dem DAV Hof Klettern im Elbsandsteingebirge



Wann?	8. bis 10.5.2026
Wo?	Klettern im Elbsandsteingebirge
Was?	Die Sächsische Schweiz gilt als eines der ältesten Klettergebiete und wird auch als „Wiege des Freikletterns“ bezeichnet. Grundsätzlich ist die Art zu klettern dem alpinen sehr ähnlich. Das genaue Gebiet wird nach Wetterlage gemeinsam festgelegt und übermachtet wird in klassischen Freiübernachtungsstellen direkt im Klettergebiet oder am Campingplatz Ostraue Mühle (Schlafsack und Matte, Zelt).
Voraussetzungen:	Eigenständiges Abseilen via Tube Halbmastwurfsicherung Nachstieg bis UIAA 5/6 eigene Ausrüstung
Material:	Ausrüstung kann bei Timo oder Felix angefragt werden
Anmeldung und Infos:	Anmeldung bis zum 1.5.2026 bei: Felix Ketzer (felix.ketzer@dav.hof.de) und Timo Wunder (timo.wunder@alpenverein-kronach.de)



Hochtourenangebot Sommer 2026



Großer Möseler

Wann?	27.07.2026 bis 31.07.2026
Wo?	Klassische Hochtouren in den Zillertaler Alpen Gebiet Schlegeisspeicher
Teilnehmer	mindestens 3 - maximal 5 Teilnehmer
Was wird geboten?	Ausgangspunkt ist in diesem Jahr das Furtschaglhaus (2295 m), eine der ältesten Hütten im Zillertal. Von dort je nach Verhältnissen Aufstieg über das Furtschaglkees, sicher eine der schönsten klassischen Hochtouren im Zillertal - mit beeindruckenden Tiefblicken auf die umliegenden Täler und großartige Sicht bis zu den Dolomiten und Ortler. Bei sehr guten Verhältnissen ist es evtl. auch möglich den Hochfeiler zu besteigen.
Voraussetzungen	Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Klettern bis zum II. Grad, sicheres Gehen und Klettern mit Steiggeisen ist vorteilhaft.
Kosten	Führungsgebühr nach Preistabelle der Sektion Kronach/ Frankenwald des DAV
Anmeldung und Infos:	Fachübungsleiter Hochtouren, Frank Ullrich Zur Schiefermühle 9, 96369 Weißenbrunn Ortsteil Hummendorf Tel. 09261/669290, Mobil: 01718276906



Furtschaglhaus



Hochfeiler Nordwand



Hochtourenangebot Sommer 2026



Almageller Hütte

Wann?	Zeitraum: 27.07.2026 bis 01.08.2026
Wo?	Hochtouren im Saastal in der Schweiz
Teilnehmer	Max. 2-3 Teilnehmer
Was wird geboten?	<p>Wir fahren nach Hochsaaß in die Schweiz Richtung Zermatt. Dort beginnt der Aufstieg in die Almageller Hütte.</p> <p>Am zweiten Tag werden wir die Weissmies 4017 m überschreiten und Richtung Weissmieshütte 2726 m absteigen.</p> <p>Je nach Verhältnissen und Kondition wollen wir dann in den nächsten Tagen das Fletschhorn 3985 m in Verbindung mit dem Laggihorn 4010 m überschreiten. Sollte dies nicht möglich sein so werden wir beide Gipfel einzeln besteigen</p>
Voraussetzungen	Sehr gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Klettern bis zum III. Grad, sicheres Gehen und Klettern mit Steigeseilen ist vorteilhaft.
Kosten	Führungsgebühr nach Preistabelle der Sektion Kronach/Frankenwald des DAV
Anmeldung und Infos:	Fachübungsleiter Hochtouren, Frank Ullrich Zur Schiefermühle 9, 96369 Weißenbrunn Ortsteil Hummendorf Tel. 09261/669290, Mobil: 01718276906



Fletschhorn



Laggihorn



Weissmies

Infoaustausch über Mailverteiler

Unsere Mitglieder können sich - je nach Interesse - bei unterschiedlichen Mailverteilern registrieren. So bleibt man immer auf dem aktuellen Stand.
Folgende Verteiler stehen zur Verfügung:

mountainbike@alpenverein-kronach.de		klettern@alpenverein-kronach.de
heimatwandern@alpenverein-kronach.de		jugend@alpenverein-kronach.de
winteraktivitaeten@alpenverein-kronach.de		bergwandern@alpenverein-kronach.de
bergsteigen@alpenverein-kronach.de (umfasst auch das Thema Klettersteige)		

Der Informationsaustausch soll keine Einbahnstraße sein. Hat man sich einmal bei einem Verteiler registriert, so kann man selbst an alle anderen eine E-Mail schreiben. Dazu einfach eine Mail mit der eigenen Botschaft an den jeweiligen Verteiler schicken und schon haben alle Teilnehmer die Nachricht. So kann sich eine rege Kommunikation entwickeln.

Wenn Sie sich für einen Verteiler anmelden (oder auch abmelden) möchten, dann schreiben Sie eine E-Mail mit der Angabe des Verteilers sowie ihrer eigenen E-Mail-Adresse an info@alpenverein-kronach.de

Leichteres Schulleben mit uns!



www.nachhilfeinstitut-kronach.de

Inh. Jutta Lieb

Nachhilfeinstitut Heide Franz

Bürozeiten: täglich 13.00 – 18.00 Uhr

Rosenau 20 · 96317 Kronach · Tel. 0 92 61 / 506 400

Deutsch – Englisch – Französisch – Latein – Mathematik – Physik – Rechnungswesen
BWR – Chemie: alle Klassen, alle Schultypen, von der Grundschule bis zum Abitur!



Straße zum Silbersattel 50 · 96523 Steinach
www.thueringen-alpin.de



Ansprechpartner der einzelnen Abteilungen



Wanderleiter - Bergwandern

Gebirgs-Hüttenwanderungen auf Wegen,
unversicherten bzw. versicherten
Steigen im Mittel- und Hochgebirge
sowie auf leichtem weglosen Gelände

Wanderleiter* Norbert Grundhoefer
norbert.grundhoefer@alpenverein-kronach.de
Tel. 09261-4860

Referent für Natur und Umwelt Klimaschutzkoordinator

Engelbert Singhartinger
Engelbert.Singhartinger@alpenverein-kronach.de
Tel. 09261-64687



Hochtouren

Alpine Felsklettertouren und kombinierte Touren bis zum III.
Grad (UIAA), mittelschwere Gletscher- und Hochtouren, objektiv
relativ sichere Eiswände bis ca. 55°; Grund- u.
Fortgeschrittenenkurse in alpinem Fels u. Eis,
Spaltenbergungskurse



Fachübungsleiter* Frank Ullrich
Frank.Ullrich@alpenverein-kronach.de
Tel. 0171-8276309

Sportkletterkurse / Klettergruppe Kletterscheine Indoor und Outdoor

Fachübungsleiter* Timo Wunder
timo.wunder@alpenverein-kronach.de
Tel. 0171-4567324



* mit DAV Ausbildung für Führungstouren

Ansprechpartner der einzelnen Abteilungen

Heimatwanderungen

jeden ersten Sonntag im Monat
Treffpunkt Kaulangerparkplatz in Kronach
Tageswanderungen, Halbtageswanderungen

Organisation:

Edwin Gerstmayer
edwin.gerstmayer@alpenverein-kronach.de
Tel.: 0151-20197335



Mountainbike

Monatliche Touren / Techniktraining

Fachübungsleiter*
Susanne und Bernd Ruckdäschel
susanne.ruckdaeschel@alpenverein-kronach.de
Tel. 0176-62363389

Referentin Ausbildung und Bergwandern

Wanderleiterin*
Karin Nadler
karin.nadler@alpenverein-kronach.de
Tel.: 01523-3572800



Fischer GmbH

Kfz – Reparaturen
Neu- und Gebrauchtwagen
Reifenservice

Wildenberger Straße 16 – 96369 Weißenbrunn
Telefon 09261 / 4405

DAV Sektion Kronach/Frankenwald
Langer Weg 7 | 96328 Küps

